

Lehrkräftestatistik 2017/18

Lehrpersonen und Vollzeitäquivalente, 1995–2017

Jahr	Kindergarten ¹	übrige Volksschule ²	Mittelschulen ³	Berufsfachschulen ⁴
Lehrpersonen				
1995	623	...
2000	...	5 971	602	776
2005	...	6 174	647	700
2010	1 187	6 510	734	1 057
2015	1 541	6 778	826	1 002
2016	1 604	7 098	815	1 007
2017	1 585	7 099	817	953
Vollzeitäquivalente				
1995	391	...
2000	...	4 405	386	386
2005	...	4 357	411	381
2010	773	4 439	483	573
2015	971	4 445	528	602
2016	957	4 551	493	614
2017	945	4 568	510	590

1. Ab 2013 inklusive Integrierte Heilpädagogik (IHP); 2013 Einführung zweijähriges Kindergartenobligatorium

2. Ab 2006 inklusive Musikgrundschule

3. 2003 Einführung drittes Schuljahr bei der Fachmittelschule; 2016 erhöhtes Normalpensum; inklusive Instrumentallehrpersonen

4. Ab 2010 inklusive kantonale Berufsfachschulen

... Drei Punkte bedeuten, dass die Zahl nicht verfügbar ist oder aus Datenschutzgründen weggelassen wurde.

Schulstufenvergleiche, 2017

Lehrpersonen	Kindergarten	übrige Volksschule	Mittelschulen	Berufsfachschulen
Anzahl	1 585	7 099	817	953
in Prozent				
Frauenanteil	98,8	76,4	47,9	44,1
Ausländeranteil	4,4	9,6	9,4	5,5
Anteil jünger als 30 Jahre	12,5	13,8	2,9	4,4
Anteil älter als 59 Jahre	9,7	13,7	9,3	13,9
Anteil befristete Anstellungen	17,4	14,4	12,4	24,2
Durchschnitt				
Alter in Jahren	44,1	45,1	45,5	47,9
Jahre im Schuldienst	12,5	14,3	13,9	14,1
Beschäftigungsgrad in %	62,8	68,7	67,4	59,0
Betreuungsverhältnis ¹	14,6	13,3	10,9	29,8

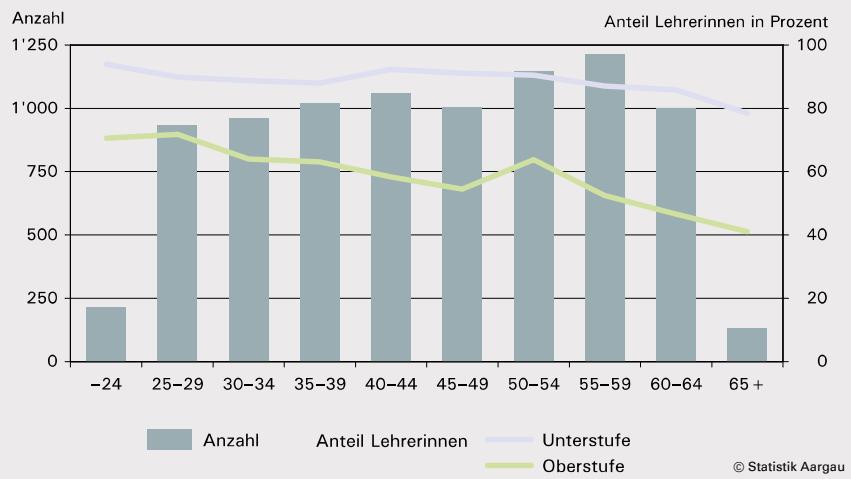
1. Anzahl Lernende pro Vollzeitäquivalent

Das Wichtigste in Kürze

Im Schuljahr 2017/18 sind 1'585 Lehrpersonen im Kindergarten und 7'099 in der Primarschule und Sekundarstufe I (übrige Volksschule) beschäftigt. Außerdem unterrichten 817 Lehrpersonen in Mittelschulen und 953 in Berufsfachschulen. Insgesamt besetzen die oben genannten Lehrkräfte 6'613 Vollzeitstellen (Vollzeitäquivalente). Im Kindergarten sind 945 100%-Stellen vergeben und in der übrigen Volksschule 4'568. Der Unterricht des Mittelschul- und Berufsschulpersonals entspricht 510 bzw. 590 Vollzeitäquivalenten.

Ausgewählte Schulstufenvergleiche zeigen wie sich das Lehrpersonal der einzelnen Ausbildungsbereiche unterscheidet. Neben dem stark varierenden Frauenanteil fällt der unterschiedliche Beschäftigungsgrad der Lehrpersonen auf: Kindergarten- und Berufsschullehrpersonen sind mit einem vergleichsweise niedrigem durchschnittlichen Pensum angestellt (etwa 60%), während ihre Kolleginnen und Kollegen der übrigen Volksschule und der Mittelschulen im Schnitt ein höheres Pensum haben (knapp 70%). Das Durchschnittsalter der Primarschullehrpersonen ist etwas tiefer als in den anderen Schulstufen. Im Schnitt sind die Lehrpersonen der Berufsfachschulen am ältesten.

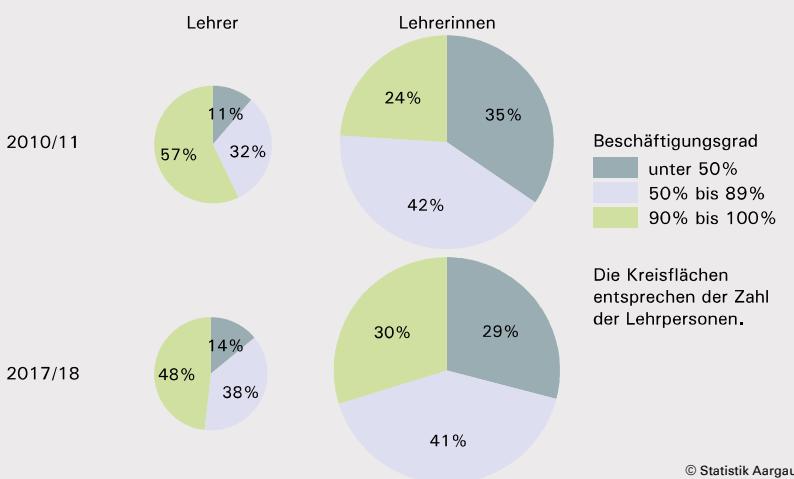
G1 Volksschule: Lehrpersonen und Frauenanteil nach Altersklassen, 2017/18



Volksschule

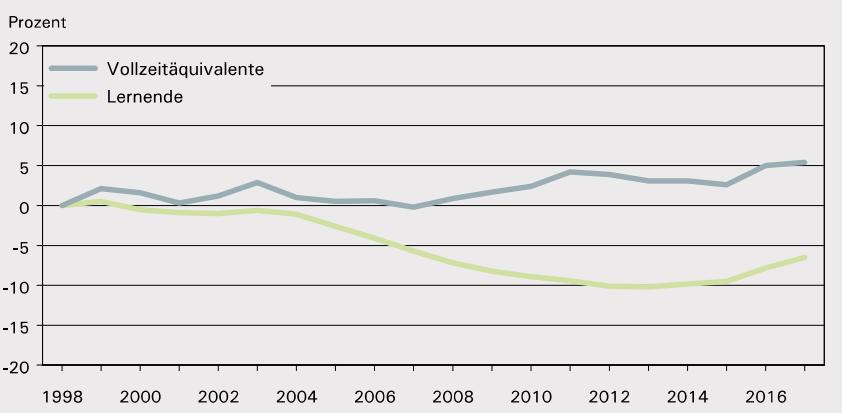
In der Grafik G1 wird zum einen die Altersverteilung aller Lehrpersonen in der Volksschule abgebildet. Alle Altersgruppen ausser den beiden Randkategorien sind vergleichbar häufig vertreten. Andererseits zeigt diese Grafik die Frauenanteile in der Unter- und der Oberstufe. Der Anteil an Frauen in der Unterstufe (Kindergarten und Primarschule) ist im Vergleich zu jenem der Oberstufe (Sekundarstufe I inkl. Berufswahljahr und Werkjahr) über alle Altersklassen deutlich höher.

G2 Volksschule: Beschäftigungsgrad nach Geschlecht, 2010/11 und 2017/18



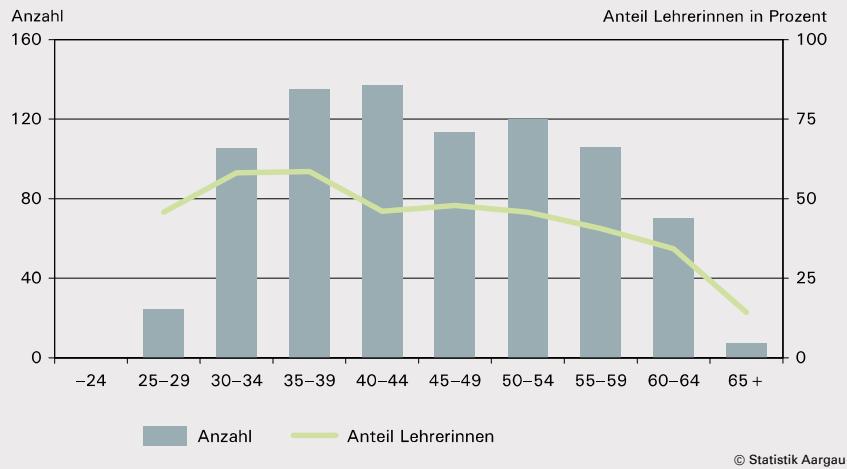
Ein Datenvergleich mit dem Jahr 2010/11 zeigt, wie sich die Verteilung der Beschäftigungsgrade verschoben hat. Die Grafik G2 zeigt, dass der Anteil vollzeitbeschäftigter Männer (90% bis 100%) im Vergleich zum Schuljahr 2010/11 kleiner wurde, während der äquivalente Anteil an Frauen gewachsen ist. Die Männer arbeiten im aktuellen Jahr sowohl mit einem Beschäftigungsgrad zwischen 50% bis 89% als auch unter 50% häufiger als 2010/11. Bei den Frauen lässt sich die gegenteilige Tendenz feststellen. Heute arbeiten sie vermehrt Vollzeit und weniger häufig mit einem Penum unter 50%. Im Durchschnitt sind Männer im Schuljahr 2017/18 der Volksschulstufe mit einem Penum von 80%, Frauen mit einem durchschnittlichen Penum von 65% angestellt.

G3 Volksschule: Indexierte Entwicklung der Vollzeitäquivalente und Lernenden (1998=0 %), 1998–2017



Die Grafik G3 zeigt die indexierten Veränderungen der Anzahl Vollzeitäquivalente der Lehrpersonen und der Anzahl Lernende seit dem Jahr 1998. Ab dem Jahr 2007 entwickelten sich die Gesamtzahl Vollzeitstellen und die Anzahl Lernende in die entgegengesetzte Richtung. Anschliessend, zwischen den Jahren 2011 und 2015, veränderten sich die Vollzeitäquivalente und die Lernenden mit der gleichen Tendenz. Während beide Werte im Jahr 2016 anstiegen, stagnierten die Vollzeitäquivalente im aktuellen Schuljahr 2017/18, die Lernenden hingegen stiegen weiter an.

G4 Mittelschule: Lehrpersonen nach Altersklassen, 2017/18

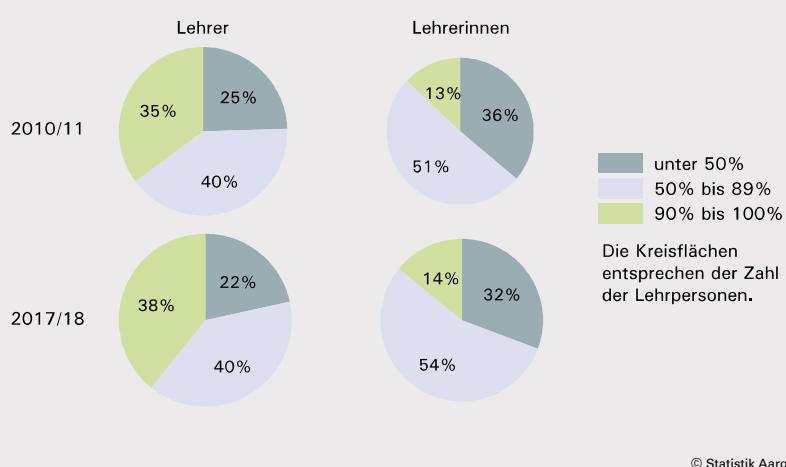


Mittelschule

Die Grafik G4 bildet zum einen die Altersstruktur, zum anderen den Frauenanteil in den Mittelschulen des Kantons Aargau ab. In den Altersgruppen 30 bis 34 und 35 bis 39 Jahre sind Frauen übervertreten, während die Männer in den Kategorien ab 55 Jahren die deutliche Mehrheit bilden.

Das gesamte Mittelschullehrpersonal weist einen Altersdurchschnitt von 45,5 Jahren auf. Die Frauen sind im Durchschnitt mit 44,1 Jahren etwas jünger als ihre männlichen Kollegen, die im Mittel 46,8 Jahre alt sind.

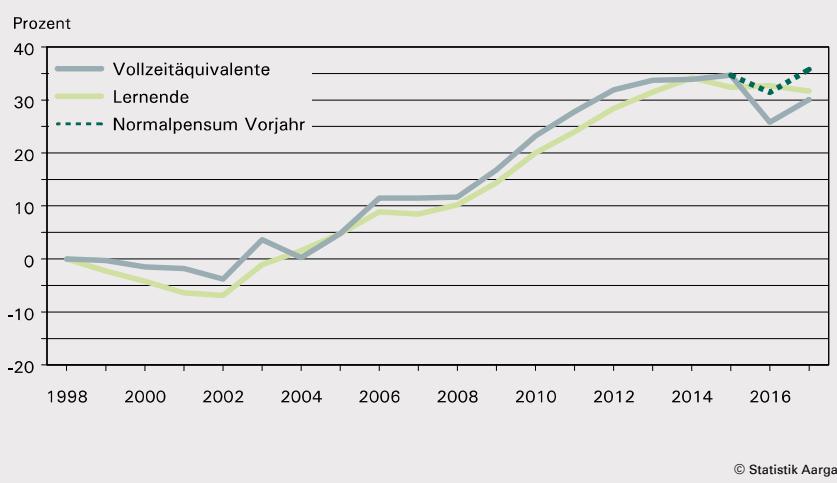
G5 Mittelschule: Beschäftigungsgrad nach Geschlecht, 2010/11 und 2017/18



In der Grafik G5 ist die Verteilung der Männer und Frauen nach Beschäftigungsgrad in Kategorien zu sehen. Aktuell arbeiten deutlich mehr Männer als Frauen Vollzeit, während bei den Frauen die Anteile sowohl der Kategorie 50% bis 89% als auch der Kategorie unter 50% höher sind als bei den Männern.

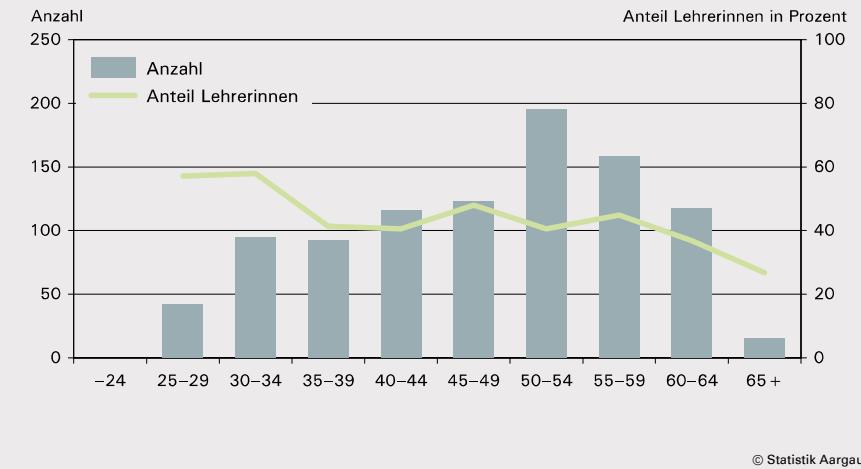
Im Durchschnitt arbeiteten die Frauen im Schuljahr 2010/11 mit einem 59%, Männer mit einem 73% Penum. Im aktuellen Datenjahr haben Lehrer im Schnitt ein höheres Penum als sie dies vor sieben Jahren hatten (72%). Auch die Lehrerinnen arbeiten im Schnitt mit einem Penum von 61% mehr als im Schuljahr 2010/11.

G6 Mittelschule: Indexierte Entwicklung der Vollzeitäquivalente und Lernenden (1998=0 %), 1998–2017

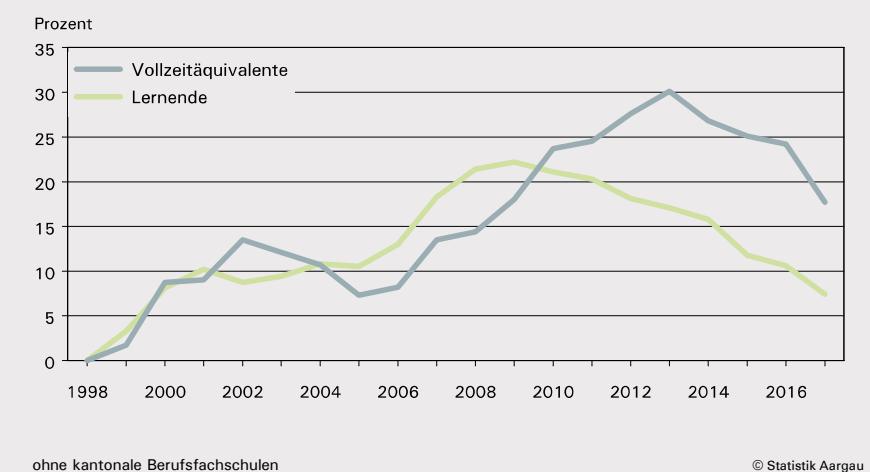


Die Anzahl Lernende und die Anzahl Vollzeitstellen der Lehrpersonen in den Mittelschulen entwickelten sich – wie die Grafik G6 zeigt – über die Jahre ab 1998 stets parallel. Der Einbruch der Vollzeitäquivalente im Jahr 2016 ist durch die Erhöhung von einer Wochenlektion bei einem Beschäftigungsgrad von 100 % zu erklären. Dadurch entsteht ein Bruch in der zeitlichen Entwicklung. Die gestrichelte Linie zeigt die Veränderung, wenn diese Erhöhung der zu leistenden Wochenstunden nicht berücksichtigt wird. Die diesjährigen Zahlen zeigen einen Anstieg der Vollzeitstellen bei tendenziell geringerer Anzahl Lernender.

G7 Berufsfachschulen: Lehrpersonen nach Altersklassen, 2017/18



G8 Berufsfachschulen: Indexierte Entwicklung der Vollzeitäquivalente und Lernenden (1998 = 0 %), 1998–2017



Berufsfachschulen

Etwa 44 % aller Lehrpersonen in Aargauer Berufsfachschulen sind weiblich. In den Altersgruppen 25 bis 29 und 30 bis 34 sind Frauen übervertreten, in den Alterskategorien ab 35 machen jedoch die männlichen Kollegen die Mehrheit des Lehrkörpers aus (vgl. Grafik G7). Das Durchschnittsalter aller Berufsschullehrkräfte liegt im aktuellen Jahr bei 47,9 Jahren. Die Frauen sind dabei wie im Vorjahr durchschnittlich zwei Jahre jünger als die Männer.

Der durchschnittliche Beschäftigungsgrad der Lehrpersonen an Berufsfachschulen ist seit dem Schuljahr 2010/11 angestiegen (von 56 % auf 62 %). Dieser Anstieg zeigt sich bei den Männern und bei den Frauen etwa in demselben Masse.

Wie im Vorjahr nehmen sowohl die Anzahl Lernende als auch die Anzahl Vollzeitäquivalente der Lehrpersonen stark ab. Wie weiter aus der Grafik G8 ersichtlich wird, besuchten im Jahr 2009 die meisten Lernenden eine Berufsfachschule (ohne Kantonale Berufsschulen). Die Pensen der Lehrpersonen erreichten vergleichsweise spät den Höhepunkt und nahmen im Jahr 2013 mit Verzögerung stark ab.

Daten zu dieser Publikation und weitere Informationen können von unserer Homepage www.ag.ch/statistik heruntergeladen werden.

Herausgeber und Bestellung bei:

Kanton Aargau
Departement Finanzen und Ressourcen
Statistik Aargau
Bleichemattstrasse 4
5000 Aarau
062 835 13 00

Auskunft und Tabellen zu dieser Publikation:

Dr. Karin Wohlgemuth
062 835 13 06
karin.wohlgemuth@ag.ch
www.ag.ch/statistik
> [Daten und Publikationen/Bildung](#)



Publikationsreihe: stat.kurzinfo Nr. 58 | Mai 2018

ISSN: 2296–2956

Gestaltung: Statistik Aargau

Copyright: © 2018 Statistik Aargau